

Jugendliche intensiv auf das Arbeitsleben vorbereiten

Werthem. Ob Ausbildungsreife, Mittlere Reife, Fachabitur oder Abitur Ziel der schulischen Karriere ist, das Berufliche Schulzentrum (BSZ) Werthem bietet dafür die Grundlagen. So haben Schüler in den berufsvorbereitenden Schularten, in den Zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufskolleg I und II sowie in den Beruflichen Gymnasien die Möglichkeit, sich auf eine ihren Neigungen entsprechende Ausbildung vorzubereiten, beziehungsweise den Grundstein für ein künftiges Studium zu legen.

Anmeldeschluss für das kommende Schuljahr ist der Montag, 8. März, für die Beruflichen Gymnasien und das Kaufmännische Berufskolleg. Anmeldeschluss für das kommende Schuljahr ist Freitag, 12. März, für die Zweijährigen Berufsfachschulen. Für Anmeldungen zum Beruflichen Gymnasium oder zum Berufskolleg finden Interessenten auf der Homepage der Schule (www.bsz-werthem.de) einen Wegweiser für das Online-Anmeldeverfahren. Dort finden sich auch weitere Informationen und Formulare. Die Anmeldeunterlagen können zwischen 7.30 Uhr und 15 Uhr im Sekretariat abgegeben werden oder per Post oder E-Mail zugesandt werden.

■ **Berufsvorbereitung – Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (seit 2020 AV dual):** Die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt zeigt, dass die Unternehmen einen steigenden Fachkräftebedarf haben. So werden auch Schülern mit einem guten Hauptschulabschluss Aussichten auf einen Ausbildungsplatz eröffnet.

Von den künftigen Auszubildenden werden Qualifikationen bei der Erfüllung von Arbeitsaufgaben, wie Planen, Vorbereiten und Organisieren im Team, Auswerten von technischen Zeichnungen und anderen Unterlagen, Festlegen von Bearbeitungsvorgängen und Arbeitsabläufen, Berücksichtigen von Qualitätsvorgaben oder Umsetzen von betrieblichen Richtlinien des Qualitätsmanagements verlangt. Jugendliche, die in diesem Bereich Schwierigkeiten haben, drohen bereits nach kurzer Zeit zu scheitern.

Im Rahmen des einjährigen „AV dual“ werden sowohl eine berufliche Grundbildung als auch entsprechende Schlüsselqualifikationen für den Eintritt in die Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis vermittelt. Schulische Betriebspraktika führen in den beruflichen Alltag und festigen die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Schüler können im „AV dual“ ihren Hauptschulabschluss erwerben oder verbessern.

■ **Zweijährige Berufsfachschule – Mittlere Reife und berufliche Grundbildung im Doppelpack (2BFS):** Die Zweijährigen Berufsfachschulen des BSZ Werthem mit ihren Profildbereichen Elektrotechnik, Metalltechnik, Gesundheit und Pflege sowie Wirtschaft bereiten seit vielen Jahren Jugendliche auf die Ansprüche einer Ausbildung vor. Im Mittelpunkt steht nicht nur die Vorbereitung auf den Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses, sondern auch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für die Arbeitswelt. Zudem wer-



Das Berufliche Gymnasium bietet drei Profile an: Biotechnologie, Technik und Wirtschaft. Die beiden Schülerinnen experimentieren im Unterricht im S1-Labor des Biotechnologischen Gymnasiums.

BILD: BERUFLICHES SCHULZENTRUM, MANFRED BREUER

den die Schüler bei der Integration in den Arbeitsmarkt durch schulische Betriebspraktika, Hilfestellungen bei Lehrstellensuche, Feststellung von Kompetenzen durch Stärken-Schwächen-Analysen sowie Bewerbungstrainings unterstützt. Der Eintritt in eine Berufsausbildung wird erheblich erleichtert, da parallel zur Vererbung der Allgemeinbildung auch Inhalte des ersten Ausbildungsjahres im entsprechenden Berufsfeld vermittelt werden.

■ **Berufliches Gymnasium und Berufskolleg – zwei Wege in die berufliche Zukunft (BG/BK):** Das Berufl-

iche Gymnasium mit den drei Profilen Biotechnologie, Technik (Mechatronik) und Wirtschaft (Volkswirtschaftslehre) schließt mit der allgemeinen Hochschulreife ab und bietet denselben Zugang zu jedem beliebigen Studiengang an Hochschulen und Universitäten wie das Abitur an einem allgemeinbildenden Gymnasium. Die dabei zusätzlich erworbenen fachspezifischen Kenntnisse erleichtern den Einstieg in ein Studium oder in eine Ausbildung in dem jeweiligen Profil-Bereich. Wer die Schule nach dem ersten Jahr der

Kursstufe verlässt, erwirbt den schulischen Teil der Fachhochschulreife, sofern ausreichende Leistungen nachgewiesen werden können; nach Abschluss einer Berufsausbildung oder einer gleichgestellten Berufserfahrung, etwa in Form eines Betriebspraktikums, wird die Fachhochschulreife zuerkannt.

■ Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs I und II finden dank der kaufmännischen Orientierung ihren Weg in zumeist kaufmännisch-verwaltende Berufe. Der Abschluss des BK II berechtigt in Verbindung mit einem entsprechenden

Praktikum außerdem zu einem Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) und zum dualen Studium. Am Berufskolleg I kann zwar kein eigenständiger Abschluss erreicht werden, allerdings verfügen die Schüler am Ende des Schuljahres über grundlegende kaufmännisch-verwaltende Kenntnisse. So wird der Einstieg in eine kaufmännische Ausbildung erleichtert oder gar die Möglichkeit gegeben, sich das am Berufskolleg absolvierte Schuljahr unter Umständen als erstes Ausbildungs-jahr anerkennen zu lassen.

Sowohl der handlungsorientierte, praxisbezogene Unterricht in modern ausgestatteten Unterrichtsräumen, als Projekte („Wirtschaft macht Schule“, „Kreative Köpfe“, „BIOTECHNIK“, „Frederick Tag“), die Teilnahme an Exkursionen (Think-Ing-Informationstage an Fachhochschulen, Teilnahme an der Vocation-Messe und dem Hochschulinformationstag in Würzburg, Exkursionen der Schüler zu Unternehmen), Bewerbungstrainings und Projekttag tragen dazu bei, das im Unterricht Gelernte praxisnah zu veranschaulichen und in die moderne Arbeitswelt von heute einzuführen. Zudem werden die auf dem Arbeitsmarkt erforderlichen Schlüsselqualifikationen hinsichtlich der Methoden- und Sozialkompetenz gefördert.

bsz

i Bei Fragen können sich beziehungsweise Eltern an das BSZ Werthem unter Telefon 09342/96590 wenden.